

22.5.: LandFrauen auf Nordtour



Bei herrlichstem Wetter und fein herausgeputzter Natur reisten die LandFrauen in das Wolfscenter bei Dörverden und besuchten anschließend die Reiterstadt Verden. Das Wolfscenter Dörverden agiert als unabhängiges Wolfskompetenzzentrum mit einer Mischung aus Zoo, modernem Museum, Kongresszentrum, Hotel und Restaurant. Es leistet für die Bevölkerung Öffentlichkeitsarbeit über wildlebende Wölfe, die sich in Deutschland selbständig wieder ausbreiten. Das Mitarbeiter-Team zeigt den Besuchern die Chancen, Risiken und Herausforderungen auf, die wildlebende Wölfe mit sich

bringen. Eine Welpenaufzucht gibt es im Wolfscenter nicht. Alle Tiere sind kastriert. Die Auswilderung von im Gehege von Menschen aufgezogenen Wölfen ist streng verboten. Mitarbeiterin Nicola Gölzner gab ganz ausführliche Informationen und beantwortete geduldig alle Fragen. Die Wölfe wurden mit Hirschfleisch, Rippen und Tauben gefüttert. Die LandFrauen staunten darüber, dass die Wölfe die Tauben am schmackhaftesten fanden. Nachdem diese verzehrt waren, fraßen sie erst die anderen Fleischbrocken.

Am Nachmittag wurde die Stadt Verden mit einer Gästeführerin erkundet. Verden liegt an der Aller kurz vor der Einmündung in die Weser und ist Kreisstadt. Als Zentrum der Pferdezucht und des Pferdesports trägt die Stadt den Beinamen Reiterstadt. Verden hat eine wechselvolle Geschichte. Als die Verdener sich 782 geweigert hatten, sich dem Frankenkönig Karl zu unterwerfen und den christlichen Glauben anzunehmen, fand das Verdener Blutgericht statt. Dabei wurden ca. 4500 Einwohner getötet. Durch den Westfälischen Frieden fiel das Bistum Verden als Reichslehen an die schwedische Krone. Königin Christina von Schweden sorgte dafür, dass keine Hexenverbrennungen mehr stattfinden durften. Später kam Verden zum Königreich Hannover. Der Stadtrundgang führte durch die Altstadt zum Dom. Die gotische dreischiffige Hallenkirche stammt aus dem 13. und 15. Jahrhundert. Das einzige Denkmal für John Lennon in Deutschland befindet

sich in der Nähe der Aller. Von all den Tageserlebnissen beeindruckt, fuhren die LandFrauen ohne Stau wieder in die Wedemark zurück.



Bericht und Bilder von Gisela Plumhoff